Teletext : Teletext kann's möglich machen

Autor(en): **Kölliker, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1982)**

Heft 17

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Deutschschweizer Gehörlosenkonferenz wird also am 18. September 1982 den Auftakt bilden. Echte Alternativen sollen in unserer Gehörlosenpolitik entwickelt und verwirklicht werden. Eine starke Solidarität unter uns Gehörlosen wie zwischen uns und den Hörenden ist notwendig für eine demokratische und partnerschaftliche Gehörlosenpolitik. Die Jahre 1983 und 1984 werden entscheiden, in welche Richtung die Deutschschweizer Gehörlosenarbeit gehen wird.
Eines bleibt sicher: der Schweizerische Gehörlosenbund wird so oder so der Sache von uns Gehörlosen treu bleiben. Er wird nicht mehr zulassen, dass wir eine schwache bevormundete Randgruppe bleiben. Sondern er wird darum kämpfen, dass wir Gehörlosen eine kleine anerkannte Minderheit in unserer Gesellschaft werden können.

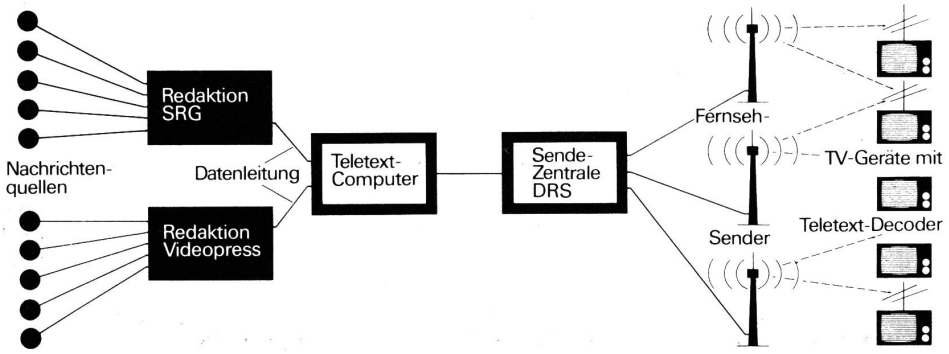
mh

Teletext **Teletext kann's möglich machen**

Seit dem 1. Oktober 1981 führt die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschat (SRG) in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Zeitungsverlegern auf dem Kanal vom Fernsehen DRS einen Teletextversuch durch. Was Teletext ist, müsste eigentlich vor allem die Gehörlosen interessieren, denn Teletext ist in verschiedenen europäischen Ländern auf dem besten Weg, ihnen das Fernsehen zu erschliessen.
Zunächst ganz kurz, *was Teletext technisch gesehen ist:* Die Teletextzeichen sind eine Art Parasiten (Ungeziefer) im Fernsehkanal. Sie werden zwischen die Fernsehbilder eingeschleust und auf dem gleichen Weg wie diese zum Zuschauer transportiert. Aber nur wer einen Fernsehapparat mit Teletextdecoder hat, kann diese Teletextzeichen sichtbar machen, das heisst lesbar machen. Teletext braucht also keine neuen, grossen Sendeanlagen. Es braucht nur Geräte, die die Teletextzeichen in den Fernsehkanal einschleusen. So kann man Teletext sicher als billiges, neues Medium bezeichnen.
Vielleicht haben Sie nun bereits erraten, weshalb Teletext für Gehörlose interessant ist. *Nur derjenige, der einen teletexttauglichen Fernsehempfänger hat, kann sehen, was ihm die Teletextredaktion alles durch den Fernsehkanal zuschickt:* zum Beispiel Untertitel für Filme und andere Fernsehsendungen. Wenn die Teletextredaktion zu einer Fussball-Länderspiel-Direktübertragung Informationen in Untertiteln sendet, wird es keinen Hörenden stören, der diese Informationen ja bereits im gesprochenen Kommentar erhält. Nur wer die Teletextuntertitel bewusst sucht, wird diese Information durch Anwählen einer bestimmten Seite laufend und ohne weiteres Dazutun erhalten. Die ARD/ZDF-Videotext-Redaktion (Videotext = Teletext in der BRD) hat beispielsweise alle Direktübertragungen der Fussball-Weltmeisterschaft mit Untertiteln für Gehörlose versehen. Holland, Grossbritannien und Schweden sind ebensoweit. Auch Österreich und Grossbritannien, um nur die europäischen Fernsehstationen zu nennen, untertiteln mit Teletext für Gehörlose.
Neben den Untertiteln – in der Schweiz möchte man damit im kommenden Jahr beginnen – *liefert der Teletext* natürlich *eine Menge weiterer Informationen aus der ganzen Welt* sowie viele andere Serviceleistungen wie Wetterbericht, Strassenzustand, Sportresultate, Menütips, TV-Programme, Nachrichten usw. Da die Teletextredaktion durch das relativ kleine Platzangebot auf den einzelnen Seiten mit kurzen und prägnanten (d. h. klaren) Sätzen arbeitet, ist der *Teletext auch leicht verständlich,* was viele Gehörlose zu schätzen wissen.
In der Schweiz kann man heute in günstigen Lagen den österreichischen, den deutschen und den Deutschschweizer Teletext empfangen. Wenn ein Teletextkäufer jedoch mit einem Probeapparat ausprobiert, ob in seiner Wohnung der Teletextempfang gut ist, tut er dies zu seinem Vorteil. Teletexttaugliche Fernsehempfänger sind heute in allen Fachgeschäften gegen einen Aufpreis in der Höhe von rund 250 Franken erhältlich.
Nachstehend noch ein *Tip für Zuschauer; die vielleicht schon einen Teletextempfänger haben,* aber vielleicht mit den Empfangsbedingungen nicht zufrieden sind. Grundsätzlich sind die PTT für die Übermittlung des Fernsehbildes und der Teletextzeichen vom Studio zum Fernsehzuschauer (oder Teletextleser) verantwortlich. Jede Kreistelefondirektion in der Schweiz hat einen Radio- und Fernsehdienst. Diese Stellen sind von der PTT-Generaldirektion verpflichtet, Empfangsstörungen zu untersuchen. Wenden Sie sich, lieber Teletextleser, also ruhig an diese Stellen. Die Telefonnummern oder Adressen sind im Telefonbuch ersichtlich. *Und zum Schluss noch eine Bitte:* Wenn gehörlose Teletextleser Probleme oder Wünsche haben, die ihrer Ansicht nach auch andere Gehörlose interessieren, so sind wir gerne bereit, auf Seite 158 des «Lesen statt Hören» im Deutschschweizer Teletext, Auskunft zu geben. Unsere Adresse: SRG-Teletext, Schweizer Fernsehen, Postfach, 8052 Zürich.
Wir haben auch ein Schreibtelefon. Die Nummer: 01 305 63 94.

Paul Kölliker
Teletextredaktion

So funktioniert Teletext:
Von der Nachricht bis zum TV-Empfänger.



Anmerkung der Redaktion

Für diesen interessanten Beitrag zum aktuellen Thema «TELETEXT» ist die GZ-Redaktion Herrn Kölliker sehr dankbar.

Übrigens:
Wer besitzt einen Fernsehapparat mit Teletextempfänger?

Bitte melden Sie sich unter Adressangabe bei Herrn P. Kölliker, Schönbühlring 15, 6005 Luzern.
Damit sichern Sie sich jeweils die neuesten Informationen über Teletext.

Hae.